

Das Auffädeln musikalischer Perlen

Neue Musik, Spiritualität und die Tradition der christlich-abendländischen Kultur werden sich beim Festival religio musica nova vereinen. Hinter dem Festival steckt eine intensive Vorbereitungszeit.

Im Frühsommer 2003 hatte der Organist der katholischen Kirche in Dübendorf, Christoph Maria Moosmann, das Bedürfnis, drei Themen zusammenzuführen, die ihn seit Jahren beschäftigen: neue Musik, Spiritualität und die grosse Tradition der christlich-abendländischen Kultur. Dass dies einem allgemeinen, aktuellen Bedürfnis entspricht, zeigt sich in der durchweg positiven Resonanz, die seine Idee eines Festivals für neue spirituelle Musik gefunden hat.

Höchstes Niveau

Von Anfang an war klar, dass das kompositorische und interpretatorische Niveau sehr hoch und die Organisation absolut professionell sein sollte. Das Programmkonzept stand ziemlich schnell fest. Noch im Sommer 2003 wurden Kontakte zu den Musikern und deren Agenten geknüpft und provisorisch Termine reserviert. Künstler vom Format eines Christoph Poppen sind Jahre im Voraus ausgebucht. Zusammen mit Stephan Häsler von Kultur-Konzept Luzern, einem diplomierten Kulturmanager, wurde ein Businessplan erarbeitet und im Oktober 2003 dem Stadtpräsidenten Heinz Jauch und den Präsidenten der beiden Kirchgemeinden vorgelegt.

In gleich lautenden Erklärungen stellten die drei Körperschaften ihre Unterstützung unter bestimmten, klar definierten Bedingungen in Aussicht



Beim Festival sollen sich Spiritualität und Tradition vereinen.

(zvg)

und beauftragten Moosmann und Häsler mit der weiteren Planung.

Prominentes Präsidium

Am 24. Februar 2004 wurde der Verein Festival religio musica nova als Träger des Festivals gegründet. Als Präsidentin konnte Nationalrätin Rosmarie Zapf gewonnen werden. Vizepräsident ist Heinz Jauch. Bis Mai 2004 mussten die im Businessplan ausgewiesenen Drittmittel in Form von verbindlichen Zusagen vorliegen. Diese Bedingung wurde knapp erfüllt, sodass die Generalversammlung am 4. Juni die Durchführung des Festivals beschliessen konnte.

Durch die grosszügige Unterstützung seitens der öffentlichen Hand, von verschiedenen Stiftungen, Sponsoren sowie privaten Spendern und Vereinsmitgliedern war eine solide Öffentlichkeitsarbeit möglich. So wurden beispielsweise 33 000 Prospekte gedruckt und an sämtliche Musikgeschäfte und Fachjournalisten in der Schweiz und

im süddeutschen Raum verteilt. Radio DRS wird die Uraufführung vom Aschermittwoch mitschneiden, die Zeitschrift «Musik und Theater» bringt ein doppelseitiges Interview mit dem künstlerischen Leiter, das Musikhaus Jecklin wird dem Festival ein Schaufenster widmen, das Schallplattenlabel ECM auf seiner Website über das Festival berichten, und Vereinsmitglieder und freiwillige Helfer werden in ihrem privaten Umfeld auf das Festival aufmerksam machen. Schon jetzt liegen Anfragen von Komponisten und Interpreten von Florenz bis Tallinn vor, die 2007 an dem als Biennale geplanten Festival auftreten wollen. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.religio-musica-nova.ch.

Das Festival religio musica nova findet vom 2. bis 13. Februar an verschiedenen Orten in Dübendorf statt und umfasst sechs Anlässe (ausführliches Programm in der nächsten Ausgabe des «Glattalers»). Tickets sind im Vorverkauf bei Buch-Shopping, Marktgasse, Telefon 01 821 61 95, und bei Ticket Corner, Telefon 0900 800 800, erhältlich.